

Die Eiserne im 2022



Grau beginnt der Tag und kälter als die letzten (3°C), hier zwickts und da zwickts- macht nix , denn ich freu mich auf eine schöne Ausfahrt mit einer bunten Gruppe! Ab Glattbrugg steigt Renée dazu (in die S-Bahn), sie ist Eglisauerin geworden und ich habe sie lange nicht gesehen. Ebensovienig wie viele der anderen RuderInnen, da ja leider die Herbsttour ausgefallen war. In Eglisau habe ich viel Zeit, all die Namen der 25 anderen wieder richtig zuzuordnen, während die JuniorInnen mit ernster Ruhe und viel Geschick Boote und Ruder um uns herum und durch uns hindurch manövrieren und Eglisau eine Tugend an den Tag legt, die bei den sonstigen blitzschnellen Verrichtungen (Boote parat machen oder wieder versorgen...) meist wenig gefordert wird: Geduld, Abwarten. 😊 Vielleicht ein klitzekleiner Blitz als sich rausstellt, der Rhy fährt schon auf dem Rhein und gefordert wird, das Boot müsse hochgetragen werden, um der Reihenfolge gemäss erst als zweites eingewassert zu werden... Proteste und Anträge folgen und die Trägheit setzt sich durch. Wobei: war es dann nicht so, dass die lautesten Reihenfolger bei der Heimfahrt fix überholten beim Einwassern der Boote?!

Das Wasser ist prima, das Wetter sehr angenehm, unser Boot läuft gut, ausser einer kurzen Kollision mit einem Baumstamm nur Ruhe und Anstrengung der guten Art. Was für eine schöne Ausfahrt! Und der Genuss von feinem Mittagsessen nach einem grosszügig spendierten Apéro von Fritz und Maria Fahrni (herzlichen Dank!), viele lebhaftige Gespräche. Rik ist bereits zum 2. Mal mitgefahren und hofft, der Club hält den guten Kurs weiterhin ein und er stellt uns weitere Wanderfahrten in Aussicht. Marcel Krämer freut sich, dass er durch ein unfallfreies erstes Jahr als Tourenobmann gerudert ist. Ganz ganz vielen Dank ihm und seinen Unterstützern Andres, Tommi und Stephan! Und auch Dank an Martin als Landjohann, der Gepäck und Böcke transportiert und bereits aufgestellt hat und vorbereitet.

Wie schön, dass er beschreibt, die Zeit am Rhein in der Natur zu schätzen und auch etwas vom schönen Tag hat!

Wir waren dabei: Fritz Fahrni, Franz Dorschner, Franziska Pflug im Rhy; Loes Hirzel, Andres Binder, Bea Altenburger, Oliver Schutte im Piz; Sepp Pircher, Bettina Graham, Bettina Baumberger, Matthias Leuppi im Quattro; Thomas Studach, Gody Hartmann, Heike Severin, Maria Fahrni, Martin Gioccarelli in der Rhône; Rik Vils, Daniel Vögeli, Karl Enzler, Marcel Krämer, Peter Vils, Renée Nicole Wagner, René-Pierre Müller, Stephan Fröhlich, Vreni Angst in Tells Geschoss.

Erfüllt und dankbar für einen bereichernden Tag in einer Gemeinschaft, die sich immer wieder zusammenfindet, sich anstrengt und miteinander genießt, komme ich zuhause an und freue mich schon aufs nächste Mal!

F.Pflug